

Papenburg sucht Klimaschutzmanager

von Gerd Schade

The image shows a job advertisement for a Climate Protection Manager (Klimaschutzmanager) in Papenburg. The ad is titled 'Stellenangebote' (Job Offers) and is from 'Papenburg Offen für mehr'. The text reads: 'Die Stadt Papenburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Klimaschutzmanager (m/w) für die Klimaschutzregion Papenburg – Dörpen – Rhede. Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet. Sie sind eine erfahrene Persönlichkeit im Bereich Klimaschutz oder in der Durchführung energieeffizienter Maßnahmen mit einem abgeschlossenen Studium der Fachrichtung Umwelt- oder Ingenieurwissenschaften, Architektur, Bauingenieur oder ver-'. The text is partially obscured by a yellow highlighter.

Papenburg. Die Stadt Papenburg sucht einen Klimaschutzmanager. Aber nicht nur für sich. Der oder die Managerin wird auch für Dörpen und Rhede zuständig sein.

Die Bewerbungsfrist läuft am 3. Februar 2017 ab. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet und wird nach Angaben der Papenburger Stadtverwaltung zu 65 Prozent vom Bundesumweltministerium gefördert. Die übrigen Kosten werden anteilig von Papenburg (60 Prozent), Dörpen (30) und Rhede (10) finanziert.

Zu den Einstellungsvoraussetzungen gehört ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Umwelt- oder Ingenieurwissenschaften, Architektur, Bauingenieur oder etwas Vergleichbares. „Die Klimaschutzmanagerin oder der Klimaschutzmanager für die Klimaschutzregion Papenburg, Dörpen, Rhede soll die Herausforderungen, denen sich alle drei Kommunen stellen müssen, anpacken“, erklärt Stadtsprecher Heiko Abbas auf Nachfrage unserer Redaktion. Dabei geht es nach seinen Worten in erster Linie um die Koordinierung von Klimaschutzmaßnahmen wie der energetischen Sanierung. „Aufgaben werden aber auch die Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten sein“, so Abbas. Zudem solle das gemeinsame Konzept für den Klimaschutz in den drei Kommunen umgesetzt werden. Das werde die zentrale Aufgabe sein.

„Wir sind uns sicher, dass diese Aufgabe insgesamt sehr spannend ist und die Herausforderungen im Klimaschutz in den kommenden Jahren weiter wachsen werden“, betont Abbas. Mit der Schaffung dieser Stelle und einer „kompetenten und innovativen Kraft“ für diese Aufgabe könnten die drei beteiligten Kommunen nach seiner Einschätzung im Bereich Klimaschutz Vorbild sein und eine Vorreiterrolle einnehmen.

Papenburg, Dörpen und Rhede sind aber nicht die ersten Kommunen im nördlichen Emsland, die sich in Sachen Klimaschutzmanagement auf den Weg machen. Bereits seit 2015 (<http://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/582033/klimaschutz-geht-auf-hummling-in-die-aktive-phase>) beschäftigen die Samtgemeinden Nordhümmling, Werlte, Sögel und Lathen die beiden Klimaschutzmanager Kathrin Klaffke und Dennis Reuß (<http://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/634936/sparmoglichkeiten-in-werlte-vorgestellt>). Das Klimaschutzkonzept der Energieregion Hümmling, zu der sich die vier Samtgemeinden zusammengeschlossen haben, umfasst unter anderem die Förderung erneuerbarer Energien, Energiesparmaßnahmen für Unternehmen sowie die Bildungsarbeit an Schulen (<http://www.noz.de/lokales/werlte/artikel/801399/schueler-von-15-grundschulen-sammeln-gruene-meilen>). Klaffke war zuvor maßgeblich an der Ausarbeitung (<http://www.noz.de/lokales/papenburg/artikel/464578/klimaschutzkonzept-fur-papenburg-dorpen-und-rhede>) und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes für Papenburg, Rhede und Dörpen (<http://www.noz.de/lokales/doerpen/artikel/473695/klimaschutzkonzept-im-nordlichen-emsland-fortgefuehrt>) beteiligt gewesen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.